

Volkstrauertag

15. November 2015

Die diesjährige Kranzniederlegung am Ehrenmal fand erstmals ohne den VdK statt.

Unser Baas Heinz-Leo Schuth fand bei seiner Ansprache nachdenkliche Worte zum Gedenken aller Verstorbenen und erwähnte auch die Toten der Terroranschläge der letzten Tage.

Nach der Kranzniederlegung begaben sich die Teilnehmer in die Gaststätte „Lindentor“ um am traditionellen runden Tisch wieder über „Werstener Belange“ zu diskutieren.

Die Politiker der SPD Düsseldorf Süd nahmen in diesem Jahr an der Diskussionsrunde nicht teil. Sie waren an diesem Wochenende zu einer Schulung eingeladen.

Folgende Themen wurden besprochen:

Drogerie-Markt Kölner Landstraße Ecke Mergelgasse

Die erste Frage befasste sich mit dem Thema „Drogerie-Markt“. Dies Thema beschäftigt sehr viele Werstener Bürger. Hier ist der Stand der Dinge folgender. Zu der Verzögerung im Baubeginn kam es, weil die Anzahl der Stellplätze erst noch angepasst werden musste. Die Bauplanung hatte sich insofern geändert, weil aus einem reinen Wohnhaus ein Wohnhaus mit Geschäften wurde. Zurzeit wird noch überlegt wie die Anlieferung der Ware geregelt wird. Aber laut Bericht im Rheinboten soll der Drogerie-Markt (DM) im Frühsommer 2017 eröffnet werden.

Nachbarschaftsgarten Burscheider Straße

Zum Thema Nachbarschaftsgarten ist zu berichten dass er im Frühjahr 2016 fertiggestellt sein soll.

Öffentliche Toilette in Wersten

Bei den Standorten für öffentliche Toiletten in Wersten wird es erst 2016 eine Entscheidung geben. 2016 werden neue Verträge mit der Firma Wall abgeschlossen. Als Standort sind geplant Werstener Feld (Nähe Kölner Landstraße) und das Werstener Kreuz.

Kreuzungsbereich Ickerswarder Straße / Münchner Straße

Die Umbauarbeiten sollen Ende November abgeschlossen sein. Alle Anwesenden sind der Meinung, dass das Problem nicht behoben wird. Es wird nur zu einer leichten Entspannung der Verkehrssituation führen. Zumal alle Anwesenden der Meinung sind, die neu angelegte „Rechtsabbiegerspur“ ist viel zu kurz, obwohl genügend Platz wäre sie länger auszubauen. Wenn vier Fahrzeuge in Richtung Himmelgeist unterwegs sind und bei Rot an der Ampel warten müssen, ist die Rechtsabbiegerspur blockiert. Ein Rechtsabbiegen ist nicht mehr möglich! Zumal der Verkehr Richtung Himmelgeist zunehmen wird. Es werden weitere Häuser an der Ickerswarder Straße gebaut und dadurch der Verkehr zwngsläufig zunimmt. Einbuchtungen an den Bushaltestellen der Ickerswarder Straße werden nicht angelegt. Die Rheinbahn sieht ein großes Problem für die Linienbusse beim Wiedereinfädeln in den fließenden Verkehr. Dies könnte zu erheblichen Verspätungen führen, die nicht wieder aufgeholt werden können.

Kreuzungsbereich „Werstener Kreuz“

Hier wird die gesamte Verkehrssituation noch einmal überprüft. Eine neue Taktung der U79 wird dabei bedacht.

Verkehrslärm am „Werstener Kreuz“

Horst Sauter hat um eine schriftliche Auskunft gebeten und bekommen. Gegen eine Gebühr von 18,00 Euro bekam er ein Antwortschreiben das vom Inhalt her sehr oberflächlich gehalten wurde.



Radfahrerstadt Düsseldorf

Peter Carsten würde sich wünschen, dass die Verkehrssituation für die Fahrradfahrer in Wersten verbessert wird. Er erläuterte, dass von der *Radfahrerstadt Düsseldorf* in Wersten nicht viel zu erkennen ist. Frau Constanze Mucha (CDU) gab zu bedenken, dass es Vorschriften über die Breite von Radwegen und auch von Bürgersteigen gibt, die eingehalten werden müssen. Deshalb ist es nicht möglich, an allen Straßen in Düsseldorf einen Fahrradweg anzulegen. Peter Carsten wünscht sich eine Änderung des Bürgersteiges auf der Harffstraße. Hier wäre für Radfahrer und Fußgänger genügend Platz. Herr Dr. Graf (Bezirksbürgermeister) wird einen Lokaltermin mit Teilnehmern der BV09 und dem Verkehrsmanagement der Stadt Düsseldorf vorschlagen. Er wird auch Politiker aus Eller ansprechen an dem Lokaltermin teilzunehmen.

Gaslaternen

Eine Entscheidung darüber welche Laternen weiterhin mit Gas betrieben werden wird 2016 getroffen. Die anfallenden Kosten des Auswechslens der Glaskolben in LED Technik werden die Anwohner anteilmäßig mit tragen müssen.

Da es keine weiteren Fragen gab, wurde die Diskussionsrunde beendet.

Mit einem Dank an die Bezirkspolitiker und einigen Hinweisen auf kommende Veranstaltungen des Heimatvereins verabschiedete Heinz-Leo Schuth die Besucher.